

Zelg-Notizen März 2021

Im Mai oder Juni 1985, wir wissen es alle nicht mehr so genau, musste sich der damalige Zentral- und Steuerverwalter Walter Bollinger der Gemeinde Beringen im Spital einer Operation unterziehen. Die Ärzte rechneten mit einem Ausfall von drei Monaten, weshalb dieser seinen Sohn, einen gewissen Daniel Bollinger, anfragte die Stellvertretung zu übernehmen. Da es zeitlich passte und ihn sein Vater darum bat, sagt der eingefleischte Musikfan zu und kümmerte sich im Sommer 1985 um die Beringer Finanzen. Walter Bollingers Spitalaufenthalt zog sich in die Länge und als dieser im Spätherbst 1985 wieder zurückkehrte, sollte ihn Daniel nochmals einige Monate unterstützen, um den Pendenzenberg abzubauen.

Aus Monaten wurde rasch ein Jahr und gerade als sich Daniel nach einer neuen Stelle umsah, ergab sich in der Beringer Bauverwaltung zusätzlicher Arbeitsbedarf. Wiederum einige Jahre später war er auch in der Kanzlei tätig und kümmerte sich dort mit grossem Engagement um die Asylbewerber. Rasch wurde Daniel zum Gesicht der Sozialen Arbeit in Beringen. Entsprechend verwundert es nicht, dass er, als 1992 der Bereich „Fürsorge“ von der Kanzlei in eine eigene Abteilung ausgegliedert wurde, dessen Leitung übernahm. Seither führt Daniel Bollinger, den die meisten wohl besser unter seinem Kürzel DaBo kennen, unser Sozialamt.

Aus 3 Monaten wurden über 35 Jahre! Er hat in allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung gearbeitet, unzählige Gemeinderäte, darunter vier Fürsorge (oder neu Sozialreferentinnen/Sozialreferenten) kommen und gehen sehen, er hat die erste Website der Gemeinde erstellt, zusammen mit der damaligen Sozialreferentin Liselotte Flubacher den Beringer Sozialdienst aufgebaut und mit seinen Kundinnen und Kunden aus den verschiedensten Kulturen alle möglichen und unmöglichen Probleme gelöst.

Am 31. März verabschiedet sich der eingefleischte Musikliebhaber, den wir alle lieb gewonnen haben, in den wohlverdienten Ruhestand. Wobei Ruhestand wohl der falsche Ausdruck ist, denn Daniel hat sich vorgenommen seine Frau im Rest. Beringer Randenturm tatkräftig zu unterstützen. Hoffentlich bleibt daneben noch genügend Zeit für die Musik...

Was die Zukunft auch bringen mag; im Namen des Gemeinderats und aller Mitarbeitenden danke ich dir, lieber Dabo für deinen jahrzehntelangen Einsatz in der

Gemeinde zu Gunsten jener, die es besonders schwierig haben. Ich wünsche Dir alles Gute, gute Gesundheit, eine wunderbare, erfüllte und genussvolle Zeit.

Der Gemeindepräsident